



TERRE DES FEMMES e.V.

Städtegruppe Tübingen

FrauenFilmTage

E-Mail: info@frauenfilmtagetuebingen.de

www.frauenfilmtagetuebingen.de

www.facebook.com/FrauenFilmTageTuebingen

5. FrauenFilmTage von TERRE DES FEMMES in Tübingen ein voller Erfolg.

Tübingen, 5. März 2024. Zum Internationalen Frauentag präsentierte die Städtegruppe Tübingen/Reutlingen vom 28. Februar bis 3. März 12 preisgekrönte Dokumentar- und Spielfilme zu Menschenrechtsverletzungen an Frauen – und wie diese sich zur Wehr setzen, u.a. aus dem Programm des Berliner TERRE DES FEMMES-Filmfestes FrauenWelten. Die Eröffnung war ein enormer Erfolg. *C'È ANCORA DOMANI – MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG* wurde als Deutschlandpremiere im restlos ausverkauften großen Saal des Kino Museum einem enthusiastischen Publikum vorgeführt. Irene Jung führte ins Programm ein und würdigte die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten Luzia Köberlein, die bald in Ruhestand geht. Danach genoss das Publikum den aufmüpfig spottenden Eröffnungsfilm um ein ernstes Thema, Gewalt gegen Frauen. Dieser befeuerte in Italien Massendemonstrationen mit über einer halben Million TeilnehmerInnen gegen Feminizide und zog 2023 mehr ZuschauerInnen an als alle Blockbuster. Beim Sektempfang nach der Vorführung wurde im Foyer des Kino Museum ebenso leidenschaftlich über den Film und das Thema gravierende Gewalt gegen Frauen debattiert, wie schon zuvor in Italien. Der Publikumsansturm war auch bei vielen anderen Filmen groß und schloss mit über 1100 begeisterten ZuschauerInnen an den Erfolg der 4. FrauenFilmTage 2023 an.

Gäste und Filme. Besonders die Filme über mutige Aktivistinnen zogen das Publikum an; herausragend dabei die renommierte Menschenrechtsaktivistin **Mina Ahadi**, die den Film "Mina - Der Preis der Freiheit" begleitete, der das Publikum mit der Geschichte von Ahadis unermüdlichen Einsatz für die Rechte von Frauen und Opfern religiöser Unterdrückung im Iran beeindruckte. Die Regisseurin **Annika von Schütz** kam aus Innsbruck zu Gast mit ihrem Dokumentarfilm FEMME OCEAN. Sie brachte viel gute Laune und eine Atmosphäre des Empowerments mit sich, als sie in ihren Film über Surferinnen auf drei Kontinenten einführte. Sie freute sich, ihn auf einem Frauenrechts-Festival zu zeigen, denn sie wolle vermitteln, dass die Stärkung durch diesen Sport, die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper und der Natur, auch die Kraft schaffen kann, sich für viele andere gesellschaftliche Herausforderungen einzusetzen, besonders den Schutz von Frauen gegen Diskriminierung und Gewalt. Im gut besuchten Kinosaal ließen sich die ZuschauerInnen von FEMME OCEAN in die riesigen Wellen an den Küsten Portugals, Marokkos und Sri Lankas tragen.

Anna Hints, estnische Regisseurin, musste ihre geplante Teilnahme an den FrauenFilmTagen kurzfristig absagen. Sie ermöglichte aber ein aufschlussreiches Zoom-Gespräch mit Irene Jung, das nach dem Film den ZuschauerInnen vorgeführt wurde. In ihm gewährte sie überraschende Einblicke in ihr erfolgreiches filmisches Werk über die heilende und empowernde Tradition der Rauchsaunen im Süden Estlands. Hints führte

aus, dass der Erfolg ihres Films eher auf ihrem konsequenten Verfolgen ihrer inneren Visionen beruhte, die im völligen Gegensatz standen zu den ehernen Regeln die angehenden FilmemacherInnen in Filmschulen vermittelt werden. Und wie wichtig das eigene Vertrauen in diese Intuition sei. Im voll besetzten Studio des Kinos Museum verfolgte das Publikum gespannt das Q&A mit Hints und ließ sich zum Abschluss hingerissen von Anna dazu motivieren, sie bei einem schamanischen Lied aus den Ritualen der Smoke Sauna zu begleiten. Minutenlang Applaus belohnte die außergewöhnliche Filmemacherin. Trotz einer weiteren unvorhergesehenen Absage konnten die FrauenFilmTage noch einen Höhepunkt verzeichnen: Ein virtuelles Q&A mit der kurdisch-armenischen Regisseurin **Milena Aboyan**. Sie gab Einblicke in ihren preisgekrönten Film "ELAHA", der Jungfrauenwahn und Selbstbestimmung von Frauen beleuchtet. Trotz anfänglicher Bedenken erhielt ihr Projekt breite Unterstützung, insbesondere von der kurdischen Community. Aboyans Abschlussarbeit an der Filmakademie Ludwigsburg, die 11 internationale Filmpreise, darunter den renommierten Prix Europa Award, gewann, erntete wohlverdienten Applaus.

Die FrauenFilmTage endeten mit einem inspirierenden Abschluss, nachdem Regisseurin **Katja Baumgarten** zuerst ihren bestürzenden Dokumentarfilm über die Verurteilung einer erfahrenen Hebamme und Ärztin Anna wegen Totschlags zu 6 Jahren Gefängnis im Falle einer Hausgeburt begleitete, im Gespräch mit dem aufgewühlten Publikum. Danach wurde die Thematik rund um sanfte, natürliche Geburten und die Angebote von Begleitung durch Hebammen in Geburtshäusern und bei Hausgeburten in den Mittelpunkt gestellt. Dazu tauschte sich Baumgarten in einer faszinierenden Gesprächsrunde mit den Tübinger Hebammen **Antje Ertan** und **Anja Bellermann** aus. Das Publikum war von der lebendigen, erkenntnisreichen Diskussion und den persönlichen vielseitigen Einblicken in die Geburtshilfepraxis von so engagierten und ermutigenden Geburtshelferinnen begeistert. Die FrauenFilmTage wurden somit auf berührende und erhellende Weise abgeschlossen. Die lange weiter gehenden Gespräche unter den vielen anwesenden Geburtshelferinnen und Hebammen-Schülerinnen/Studentinnen lassen auch hoffen, dass mehr Engagement am Entstehen ist, um sanfte natürliche Geburten zum Standard werden zu lassen und Fälle wie die der Hebamme Anna in Zukunft mehr Schutz und Verteidigung durch die Zivilgesellschaft erfahren werden.

Organisiert wurden die FrauenFilmTage von der Städtegruppe von TERRE DES FEMMES, in Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut d.a.i., dem Kino Museum, der Stabsstelle für Gleichstellung der Stadt Tübingen, dem FrauenNetzwerk 8. März und den Filmtagen Tübingen.

Mehr Informationen unter
<https://frauenfilmtagetuebingen.de/>
www.facebook.com/FrauenFilmTageTuebingen

Pressefotos unter: <https://www.frauenfilmtagetuebingen.de/index.htm>
Kontakt: info@frauenfilmtagetuebingen.de

TERRE DES FEMMES e.V.

Vertretungsberechtigter Vorstand: Prof. Dr. Godula Kosack (Vorsitzende), Inge Bell (Stellvertretende Vorsitzende), Christa Stolle (Geschäftsführender Vorstand), Annemarie Schoß, Carmen Schiller. Ehrevorsitzende: Ingrid Staehle
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg/ Registernummer: VR 30619 B